

Deutsche Meisterin im Golf mit nur 14 Jahren

Romy Sander gewinnt überraschend die Lochspielmeisterschaft und spielt nun 1. Bundesliga



Golf-Talent aus Bad Homburg: Romy Sander holt sich einen deutschen Titel und gibt für den Frankfurter Golf Club bald ihr Debüt in der 1. Bundesliga. © Foto: Dgv/stebi

Bad Homburg – Das Wochenende sei für sie verlaufen wie ein Märchen, sagt Romy Sander. „Mit einem total unerwarteten Ausgang.“ Die 14-jährige Schülerin aus Bad Homburg war die jüngste von 18 Teilnehmerinnen bei der diesjährigen Deutschen Lochspielmeisterschaft im Golfclub Urloffen – und am Ende die Siegerin. Im rein hessischen Finale schlug die Spielerin vom Frankfurter Golf Club Anjana Cordes aus dem Golf-Club Neuohof kompromisslos mit 7:5. Heißt: Mit einem Vorsprung von sieben gewonnenen Löchern bei noch fünf verbleibenden Bahnen war frühzeitig Schluss. Lochspiel, auch Matchplay, gilt als die ursprüngliche Spielform des Golfs, bei der im Duell eins gegen eins jedes Loch einzeln gewonnen oder verloren wird – nicht die Gesamtzahl aller Schläge entscheidet.

Mit ihrem Sieg ist Romy Sander nun die jüngste deutsche Lochspielmeisterin aller Zeiten. „So viel Ruhe, Gelassenheit und Abgeklärtheit im Matchplay habe ich noch nie beobachtet“, sagt Vater Fabian Sander, als AK30-Kapitän des Royal Homburger Golf Clubs selbst ein erfahrener Golfer. Dabei startete seine Tochter mit einem Handicap von 0,1 und damit mit einer der schwächeren Vorgaben im Feld. In den zwei Runden Zählspielqualifikation zeigte sie jedoch, dass sie mithalten kann: 77 und 74 Schläge (+7) bedeuteten Rang sieben und den Einzug ins Viertelfinale.

„Ich habe mir nichts erhofft und bin in alle Matches als Underdog gegangen“, sagt sie. Sara Nüßle vom Golfclub Domäne Niederreutin besiegte sie mit 1 auf, ebenso setzte sie sich im Halbfinale gegen Maxima Purkart vom Golf Club St. Leon-Rot mit 1 auf durch. Im Finale am Sonntagmorgen spielte die FGC-Spielerin dann vom Start weg ihr bestes Golf und ließ Cordes keine Chance.

„Wir haben während der Finalrunde über Kuchen gesprochen, auf die wir Lust hätten, und darüber, dass morgen wieder Schule ist“, berichtet Fabian Sander, der seine Tochter als Caddie unterstützte. Er war es auch, der sie als Kind mit in den Royal Homburger Golf Club nahm und für den Golfsport begeisterte.

Golfprofessional Anthony Dowens erinnert sich an erste Trainingseinheiten, in denen ein Kuscheltier noch für Vertrautheit sorgte. „Romy hatte immer den Willen und den Biss zu gewinnen und hat mich oft im Chippen und Putten herausgefordert“, sagt Dowens. Mit elf oder zwölf Jahren sei dann der Ehrgeiz hinzugekommen, gezielt am Spiel zu arbeiten. Dafür gab sie auch das Basketballspielen auf.

Im November 2024 wechselte Romy Sander zum Frankfurter Golf Club und gewann 2025 mit dem AK14-Team bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft Silber. Es sei eine neue und prägende Erfahrung gewesen, das Team als Leaderin anzuführen, sagt sie, die seitdem mit Trainer Alexis Szappanos arbeitet. Golf spielt in ihrem Alltag inzwischen eine allesbestimmende Rolle. „Ich liebe den Leistungssport und besonders die Turniersaison, weil sie mit vielen Erlebnissen und Reisen verbunden ist und für das harte Training in der Off-Season entschädigt“, sagt die Achtklässlerin.

Start mit dem FCG in St. Leon-Rot

In ihrer Siegesrede dankte sie neben Szappanos auch Hessens Landestrainer Jan Förster: „In den letzten Runden vor der Meisterschaft habe ich schlecht geputtet, deshalb habe ich kurzfristig noch einmal mit ihm an meiner Technik gearbeitet.“ Mit Erfolg: Auf dem Rückweg nach Bad Homburg erhielt sie die Einladung ins Frankfurter Bundesliga-Team, das am 16. Mai in St. Leon-Rot in die Saison startet.

Im Wettbewerb der Herren belegte der Frankfurter Moritz Muhl den vierten Platz. Sein Viertelfinale gewann er gegen Titelverteidiger Tjelle Rieger mit 1 auf am zweiten Extraloch, im Spiel um Bronze unterlag er Cedric Otten knapp.